



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDLXXXVII. Kurfürst Johann gestattet dem Cuno von Lüderitz, Dienstgeld von einem Hofe zu Lüderitz zu verpfänden, am 27. Juni 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

toftellen vnd to holden, wo yd fick geboret. Dar to reden vnd lauen wy fampliken vnd eyn Jowelk befunderen by denfuluen vnfer truuen in eydeslaet dem Rade to Stendel vnd alle oren borgeren vnd Inwanren vnd oren nachkamen von desser felbtigen sake wegen eyne rechte orfeyde vnd fone vor vns vnd alle vnse vnd eynes Jowelken befunderen frunde, gebaren vnd vngbaren, dar nummermehr uptofaken, noch mit geiftliken, noch mit wertliken rechte edder ane rechte, in crafft desses briues, vnd des to mehrer fekericheyt ftede vnde vaster Holdinge hebben wy dem gnanten vnferm gnedigften Heren vor die gefengkniffe vnd dem rade to Stendel vor de orfeyde desse hir nabefchreuen Hans wenck, matten Engels, arnd becker, fridrich mertens, Hans smet, clas bifeman, Hans panfin vnde Hanns karnapp to rechte borgen gefat vnde wy obgenante Hans wenck, matten engels, arnd becker, fridrich mertens, Hans smet, clas bifeman, Hans panfin vnd Hans karnapp, borger to Stendell, Bekennen ok In dessen fuluen briue, dat wy var de obgenanten Michel vnd achim tymmerman, kerften alften vnd kuntze nytert wo vor angeteyget borgen geworden vnd vor en alles, dat sie vorschreuen ftede vnd vaste toholdende geret vnd gelauet hebben. Vnd oft der borgen eyn edder mer von dodeszwegen auegingen, alzdenne schollen vnd willen wy obgemelten michel vnd achim tymmerman, kerften alften vnd kuntz nytert vnd wy borgen, vorgenomt, denn noch am leuende, vnferm gnedigften Heren finer gnaden eruen vnd nachkamen vor de gefengkniffe vnd deme rade to Stendel var de orfeyde eynen edder mer nye borgen In ore ftede reden vnd lauen laten. Desses to orkunde vnd mehrer tuchnisse hebben wy obgenante michel vnd achim tymmerman, kerften alstein vnd kuntz nytert vnd wy borgen Hans wencke, Matten engels, arnt becker, frydrich mertens, Hans smet, clas bifeman, Hans panfin vnd Hans karnapp vnse Ingefegele eyn Jowelk dat sine befunderen benedden an dessen briiff gehalten, de gegeuen is na critti gebort vinteynhundert, dar na In deme vrvndenegentigften yaren, den Sonnauendes na pinxten In der quatuortemper.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives No. 221.

CDLXXXVII. Kurfürst Johann gestattet dem Cuno von Lüderitz, Dienstgeld von einem Hofe zu Lüderitz zu verpfänden, am 27. Juni 1495.

Wir Johans, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc., in Stettin, pommern Hertzog, Burggraue zu Nurmberg vnd furst zu Rugenn, Bekennen offenntlich mith dissem briue vor vnns, vnnsen erbenn vnd nachkomenn vnd sunst vor allermeniglich, Das wir vnferm liebenn getruwenn Cunen vonn luderitz vergonnt vnd erlawbt habenn funffzehenn schilling dinstgelt auffm Houe zu ludericz, den Icund Gerns reincke bewant, wem er will, auff einen rechtenn widerkauff zuuerkauffen, nach lawt des kauffbriues, daruber aufgangen; Gonnen vnd erlaubenn Im das vnd gebenn zu sollichem widerkauff vnnsen willen vnd volbort, Inn craft vnd macht dits briues, Doch also das genanter Cune vonn Ludericz oder sein erbenn solliche funffzehenn Schilling Dinstgelt, so erst sie konnen vnd mogen, wider ablofenn vnd zu anderen

Iren guttern bringenn sollenn. Zu urkunth mit vnnferm anhangenden Iufigell verfigelt zu Tangermund, am Sunabend nach Johannis Baptiste, Cristi geburt vierzehenhundert vnd Im funffvndnewczigsten Jarnn.

Nach dem Original im Besiz der Jacobikirche.

CDLXXXVIII. Kurfürst Johann gestattet den Mitgliedern der Gewandmachergilde zu Stendal, einen dritten Gefellen zu halten, am 5. Dezember 1495.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich. Als vor vns komen sind vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathman vnser Stat Stendall berichtende, wie die guldebruder vnd Suestern der Wantmachergulde bei Inen vff ir vorgekomen biszheren zu Irem hantwerck allen zwe knapen vnd einen lerknecht gehalten; darvmb sie von Inen erfucht weren, Inen noch einen knecht zu halten zuuorgonnen, damit sie Ir hantwerck dest statlicher treiben mochten, das von Inen dem gemeinen nutz zu gut, auch Im besten angesehen vnd also erkant werd, vnd vns dar uff als den landeszursten gebeten, vnsern willen dar zu zugeben, das wir auff solch fleisig erfuchen vnzers Rats vnd der wantmacher, auch dem gemeinen nutz zu gut, vergonnt vnd erlowbt haben, vorgonnen vnd erlowben, In crafft vnd macht diss briues, das iglicher guldebruder vnd guldesteuer zu den zweien knapen vnd lerknechte, so sie vor gehalten haben, noch einen knapen zu Irem handwerck halten vnd also vir personen haben mogen, doch das sie dar vber keinen mehr halten: vnd wer dar wider than wurde, so oft das geschee, soll er dem Rath vnd der gulde eine marek pfenning geben, vzbeseiden wo ymant vnder In kynder hett, die mogen Iren Eltern wol helfen arbeiten, wie vor auch gescheen ist, ongeuerde. Czu urkunt etc. Actum am Sonabent nach andree Im LXXXVten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 211.

CDLXXXIX. Guno von Luderitz verkauft wiederkäuflich Hebungen aus Luderitz dem Vicar in der Jacobikirche zu Stendal, Johann Schönhausen, am 27. Februar 1496.

Ik kone von Luderitze, wonastlich tho Bitkow, Bekenne —, dat ick — vorkope, in krafft dusses briues, to enem rechten wedderkope dem erastigen eren Johan Schönhuszen, vicario in der kerken sancti Jacobi to Stendall, edder deme Hebbere dusses briues mit synem guden willen vestleyn schillinge Stendelscher weringe iarliker rente, Ime dorpe to Luderitze In vnde auer eyn kostler erue mit aller tobehoringe, dar nu tor tid vppe wanet Gorges reyneke, vor